

Datum: 27.09.17
Telefon: 0 233-30783
Telefax: 0 233-67968

**Personal- und
Organisationsreferat**
Organisation
POR-P3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Das Bundesprogramm "Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung": Teilnahme der Landeshauptstadt München“
(Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 09928)

Bildungsausschuss und Kinder- und Jugendhilfeausschuss in gemeinsamer Sitzung am
24.10.2017

Vollversammlung am 23.11.2017

An das Referat für Bildung und Sport

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 14.09.2017 zur Stellungnahme bis 25.09.2017 zugeleitet.

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss, in dem Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht werden.

1. Aufgabe

Gemäß der Sitzungsvorlage ist vorgesehen, dass die Landeshauptstadt München ab dem 01.01.2018 am Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ teilnimmt. Über das Programm sollen Angebote bzw. Maßnahmen finanziert werden, die den niederschweligen Zugang insbesondere von Kindern/Familien, die z. B. von Armut, Bildungsbenachteiligung und mangelnden Sprachkenntnissen betroffen sind, in die institutionelle Kindertagesbetreuung fördern.

Für die Umsetzung der Angebote des Bundesprogramms werden vom Referat für Bildung und Sport bis zu acht sogenannte „Anker-Kitas“ empfohlen (jeweils vier in städtischer und vier in freier und sonstiger Trägerschaft), deren Bedarf in einem Sozialraum anhand der Daten des Bildungsmonitorings und der Sozialplanung analysiert und festgelegt wird. Gemäß der Sitzungsvorlage ist in jeder Anker-Kita eine zusätzliche Stelle für eine pädagogische Fachkraft einzurichten, die u. a. zuständig ist für die Organisation und Umsetzung von Angeboten und Maßnahmen - orientiert am örtlichen Bedarf, an vorhandenen Strukturen und Ressourcen - sowie auch für die regionale Vernetzung im Sozialraum. Die Fachkräfte für das Programm „Kita-Einstieg“ arbeiten einrichtungs- und trägerübergreifend im zuständigen Sozialraum.

Zudem ist die Einrichtung einer zentralen Koordinierungs- und Netzwerkstelle vorgesehen, die zentral im Geschäftsbereich KITA verortet werden soll. Zu den Aufgaben der Koordinierungs- und Netzwerkstelle gehören u. a. die Evaluation des Programms bzw. der „KITZe“ (KinderTagesZentren), die Sicherung der Nachhaltigkeit der Angebote vor Ort und ggf. deren konzeptionelle Verankerung in den Regelangeboten. Zudem ist sie u. a. für die Erstellung einer Rahmenkonzeption für die dezentralen Angebote in den Anker-Kitas sowie deren Integration bzw. Einbettung in die münchenweite Kinder- und Jugendhilfeplanung (Perspektive Kita) zuständig.

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

2. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf

Stellenschaffungen

4,0 VZÄ für pädagogische Fachkräfte der Fachrichtung Erziehungsdienst (3. QE) befristet vom 01.01.2018 bis 31.12.2020 (jeweils 1,0 VZÄ für eine der vier städtischen Anker-Kitas).

1,0 VZÄ für eine Fachkraft (Koordinierung/Vernetzung) der Fachrichtung Erziehungsdienst (3. QE) befristet vom 01.01.2018 bis 31.12.2020.

Teilumwidmung vorhandener Kapazitäten

0,89 VZÄ für Fachberaterinnen/Fachberater der Fachrichtung Erziehungsdienst (3. QE) befristet vom 01.01.2018 bis 31.12.2020 (Stelle Nr. A201512/S 12 im Umfang von 0,39 VZÄ sowie Stelle Nr. A201522/S 17 im Umfang von 0,5 VZÄ)

Die zusätzlichen Kapazitäten werden überwiegend durch Fördermittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert, eine Beteiligung des Zuwendungsempfängers in Höhe von 10% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben ist jedoch vorgesehen. Der Förderzeitraum endet mit Ablauf des 31.12.2020. Der Eigenanteil soll durch die Teilumwidmung der o. g Stellen im Umfang von 0,89 VZÄ erbracht werden, d. h. es erfolgt eine Finanzierung aus dem vorhandenen Referatsbudget, zusätzliche Mittel aus dem Finanzmittelbestand sind nicht erforderlich.

3. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs

Ergebnis

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Begründung

Die in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfe sind dem Grunde nach nachvollziehbar. Eine Plausibilisierung des Bedarfs der Höhe nach durch das Personal- und Organisationsreferat ist jedoch im Hinblick auf die lediglich grobe Bedarfsschätzung der Dienststelle nicht möglich. Da jedoch aufgrund der Projektlaufzeit ohnehin eine Befristung der zusätzlichen Stellenkapazitäten bis 31.12.2020 vorgesehen ist und zudem die Finanzierung weitgehend über Fördermittel des Bundesprogramms „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ sowie, in geringem Umfang, aus dem Referatsbudget erfolgt, werden seitens des Personal- und Organisationsreferates keine Einwände gegen die Mehrbedarfe erhoben.

Es wird darauf hingewiesen, dass Aussagen im Beschlussentwurf in Bezug auf Stellenbewertungen unter dem Vorbehalt einer abschließenden Prüfung durch das Personal- und Organisationsreferat stehen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

Dr. Dietrich

